

Studienreise nach Rom

Durch die Unterstützung von Urlaub & Pflege e.V. auch im Rollstuhl möglich



Das Bild zeigt Prof. Wagner mit seiner Assistentin Therese Woltemade und dem Studenten Marc Kaiser im Gespräch mit dem Papst.

Ein Professor fährt mit seinen Studenten nach Rom um ihnen direkt vor Ort die Geschichte näher zu bringen und direkte Kontakte und Auseinandersetzung zu ermöglichen. Ein ganz normaler Vorgang und absolut kein Problem, solange alle Beteiligten gut zu Fuß sind – ein kleines ab zu bewältigendes Problem, wenn der Professor Rollstuhlfahrer ist.

In diesem Fall muss die Reise sehr gut vorbereitet und organisiert werden. Auf diesen Service hat sich der gemeinnützige Reiseveranstalter Urlaub & Pflege e.V. spezialisiert.

Die Organisation der An- und Abreise und der Fahrten und Ausflüge am Urlaubsort, die Suche eines entsprechenden Hotels und die Pflege und Assistenz während der gesamten Reise gehört zu den Aufgaben des Vereins.

Auf dem Programm der Studienreise standen der Besuch zahlreicher antiker und kirchlicher Bauwerke und Museen. Höhepunkt war die Papstaudienz am 19. März, bei der Prof. Wagner die Gruppe und ihre Arbeit vorstellte.

„Bezüglich Barrierefreiheit kann man sagen, dass viele Museen gut zugänglich sind, oft gibt es Nebeneingänge für Rollstuhlfahrer, die das Warten in der Schlange ersparen. Nicht ganz so einfach zu bewältigen waren die Wegstrecken aufgrund des vielen Kopfsteinpflasters. Dies ist eine echte Herausforderung sowohl für den Rollstuhlfahrer als auch für die Begleitperson“ erzählt die begleitende Krankenschwester Therese Woltemade. "Sehr positiv ist uns die große Hilfsbereitschaft der Menschen aufgefallen. Insbesondere Taxifahrer und Polizisten waren jederzeit bereit, Auskunft zu geben oder mit anzufassen. Ohne diese Hilfe wäre Vieles nicht möglich gewesen".